



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Friedrich Wilhelm von Bissing an Adolf Erman

Bissing, Friedrich Wilhelm von

Kairo, 17.11.1899

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-66630](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-66630)

Cairo

Wir haben in Abassin
doch natürlich unter
den gleichen Bedingungen wie
im Vorjahr und beabsichtigen

den uns in diesem Jahr
auf alle Fälle auf
Abm. Schwab. Es geht da
überreichlich zu. Struww.

Q. 2895799
29/5/99

Beantw 29/12/99
1899

Nov. 17-20.

Jena

Lieber Herr Professor!

In den nächsten Tagen geht ein
Kistchen an das Antiquarium ab
mit einer Bronze der VI² Dyn (reines
Kupfer) für Sie. die außerdem Drügel
2 griech. Bronzen und ein Elfenbein-
relief (Pan) werden für Sie kaum in
Betracht kommen. } wahrscheinlich auch
oben nicht erworben werden, obwohl
sie interessant scheinen.

Die Kupferstatuette kostet 14 £; Por-

chandt hatte in Folge dessen Bedenken.
Es giebt aber m. E. nur ein Gegenstück
hier in Gizeh und da den Phioys, also
ist sie trotz der üblen Fatma, die nach
Rathgen schreit, so viel wert. Sollten
Sie nicht moegen, so benachrichtigen
Sie mich bitte baldmöglichst; sollten
Sie die Figur 14 £ wert erachten und
nur kein Geld haben, so seien Sie
leichtsinning - wenn sie auch nicht
auf Deibel geht, wozu sie zu klein
ist, findet sich das Nötige schon.
Gleichzeitig sende ich für das Wb.
eine kleine, wie mir schien, nicht
uninteressante Auschrift, von der

ich bei meiner Rückkehr in Berlin für
mich Copie nehme, wenn Sie die Originalcopie
behalten wollen.

Ich hoffe ja im Mai in Europa, im Juni in
Berlin zu sein und dann meine Bei-
träge zur Geschichte der Fauna im Alter-
tum, mit denen ich mich irgendwo habi-
litieren möchte, fertig zu stellen. Wo?
ist noch sehr in dubio. Es muß ein gutes,
wenigstens trocknes Klima sein, was Alles
im Norden ausschließt. Bonn wäre sehr
schön, aber Wiedemann hat ebenso wenig
Lust, wie die Facultät Lust hat, mich
dort zu sehen. Er sagt nicht 'nein', aber
so gedehnt 'ja', daß ich immer wieder an
der Nützlichkeit einer Habilitation in

Bonn ihre werde. Ich werde ihr ja gewis
nicht aergern, auch nie vergessen, das
er mein Lehrer ist, aber wenn er mich
hindern will, kann es Tausendfach.
Ein Vorteil bei Bonn waere, das ich oft
nach Berlin koennte, und ich hoffe sehr
auf Ihre und Sethes Huelfe: wenn ich
mich jetzt habilitiere, so thue ich es
zum guten Teil, um lemuend zu lehren
und Zeit zu ruhiger Arbeit zu haben.
Das fehlt hier ganz, und wenn ich
dann auch nach einiger Zeit wieder
hierher auf einige Jahre, mit Urlaub
zurueckkehren sollte, so hoffe ich in
der Zwischenzeit Vieles von dem, was
ich hier taeglich neu aufnehmen
besser verarbeitet zu haben.

Eben war Maspéro bei mir; er findet sich
rasch in der hiesigen Welt zurecht, will
jeden anhören und das Gute von allen
Seiten nehmen. Carter und Quibell sind
ja nun ernannt: aber es fehlt an
Geld für die frais de déplacement und
so können sie einstweilen nicht reisen.
Carter wird erst zu beweisen haben, daß
er der rechte Mann ist: Schuld hat er,
und es ist Grund vorhanden anzunehmen,
daß in 2-3 Jahren er seinem eigentlichen
Beruf wiedergegeben wird - in Regierung
dienst.

Der Transport der großen Monumente
wird in einigen Monaten begonnen.
Erst hernach wird man die übrigen

Ausstattung des Museums beenden können.

Bonhardt ist in Tell anama mit
Steinduff auch Grinen nur einige Tage
dort. Schaefer und ich wollen Samstag-
Montag hin.

Für die nächste aug. Zeit möchte ich
Ihnen ein Paket aus dem Ende des
NR. XIX - XXI Opa. vorführen als Mis-
celle. Haben Sie Platz?

Außer noch eine Rechnung von Congdon
für Wilken, die Congdon bezahlt haben
möchte: ist dies Museumsangelegenheit?

Die Oberbibliothek scheint noch immer
in Schells seliger Armen zu schlafen.
Läßt sich etwas zu ihrer Beschleunigung

Nein?

Übrigens könnte Moeller wir den großen
Gefallen thun und I den Recueil de travaux
aus der Ebersibl. in den Letzen abholen und
hierher senden II bestätigen ob die Proceedings
vollständig sind, ^(und bis zu welchem Band) und sie im Fall das nicht
waere gleichfalls her senden. Für I möchte
ich unbedingt, für II ev. wenn hier befindliches
Handexemplar behalten. Mit manchen Klei-
nigkeiten werden wir wohl erst bei meiner
Rückkehr ins Reine können. Es wird wohl also
eine kleine Nachtragssendung im nächsten Win-
ter noch nötig sein.

Sodann bitte ich Sie alle ev. in Berlin zahl-
bare Posten für die 2te Abasincampagne
mir zu übermitteln, so daß sie Mitte Ja-
nuar in Berlin zahlen kann. Das ist eine
Expansio von c. 10-15% }

Nach einer Rücksprache mit Maspero
ist es wahrscheinlich, daß solche Monumente,
die dem Zerfall entgegen gehen, vor dem
Transport gegossen werden werden. Haben
Sie ev. Wünsche (auch für nicht ge-
fährdete), so beauftragen Sie doch bei
Maspero im Lauf des Winters, dies und dies
gießen zu lassen. Kommt genug zusammen,
wird es durchzusetzen sein, daß man guten
Gyps und einen Gießer kommen läßt.

Noch etwas: könnten Sie entweder offiziell
oder auf meine Kosten Maspero Rathgens
Haudbuch senden? Er kannte es nicht und
wir bedürfen seiner sehr. Speziell die
Hygrometer-Vorrichtung und die Behandlung
von Knochen etc. interessiert zur Zeit.

Nun ist aber genug, sonst vermissen
Sie noch die Post! Mit herzlichsten Grüßen
an die Eltern und alle Freunde Ihr Bismarck